

Liebe Moni,

in deiner Antwort vom 20.10.2019 führst du folgende Punkte an:

- 34.000 Artikel, die den anthropogen Klimawandel bestätigen, sind Beweis genug für den überwältigenden Konsens der Wissenschaft.
 - Die Mehrheit hat Recht. Der Minderheit zu glauben ist unlogisch.
 - Man muss schon Wissenschaftler sein, um die Wahrheit über den Klimawandel herauszufinden. Nicht-Wissenschaftler müssen daher glauben, was die Wissenschaft sagt.
 - Es bedarf drastischer und unpopulärer Maßnahmen, um das Klima zu retten. Damit die Menschen trotzdem mitgehen, ist es notwendig, an den Konsens der Wissenschaft zu glauben. Diesen Konsens in Frage zu stellen gefährdet die Rettung des Planeten Erde.
- Meine Leserbriefe sind abschreckend und nicht geeignet, Menschen für den christlichen Glauben zu gewinnen:
 - weil meine Argumente die der Fundamentalisten in den USA sind und keiner Fundamentalist sein will („uncool und peinlich“),
 - weil die Menschen nur schwer verstehen, wenn einer zur Umkehr zu Gott aufruft, sich aber nicht für das Klima einsetzt,
 - weil Menschen das Christsein dann attraktiv finden, wenn sie sehen, dass den Christen die Welt nicht egal ist (Hunger, Dürre, im Meer versinkende Inseln, versalztes Ackerland).
- Wenn wir das Ruder nicht schleunigst herumreißen, werden noch mehr Menschen in den Kobaltminen schuften müssen oder die Flucht antreten.
- Die Videos und Bücher von Professor Harald Lesch, dem „protestantischen Christen“, sind heilsame Medizin gegen fundamentalistische Einstellungen.

Ich hoffe, ich habe deine Gedanken korrekt wiedergegeben. Auf den folgenden Seiten will ich mich mit dem ersten und dem letzten Punkt beschäftigen. In beiden geht es um **Glaubwürdigkeit** und damit um die Beantwortung der Frage, ob auf die Konsens-Studie Verlass ist und ob man Herrn Lesch vertrauen kann.

Ich habe zu beiden Punkten eine ganze Menge Material gesichtet. Um das Ergebnis vorwegzunehmen: Die Studie ist ein Fake und Herr Lesch verdient bei weitem nicht die Anerkennung, die ihm zuteil wird. Auch wenn dir das jetzt vielleicht die Zornesröte ins Gesicht treibt: Professor Lesch ist ein Wolf im Schafspelz und irgendwo zwischen Märchenerzähler und Scharlatan anzusiedeln. Alle meine Ausführungen sind durch Quellenangaben belegt, so dass du es bequem nachprüfen kannst.

Auch wenn unsere Standpunkte zur Zeit unvereinbar scheinen, wünsche ich mir trotzdem, dass wir weiterhin ergebnisoffen diskutieren und um die Wahrheit ringen können.

Mit freundlichem Gruß
Michael

Du schreibst:

Die Zahl 34000 Artikel pro - 34 Artikel contra antropogenem Klimawandel habe ich dem Vortrag „Missverständnisse zum Klimawandel aufgeklärt“ von Harald Lesch entnommen. Dieses Verhältnis scheint mir einem Konsens sehr nahe zu kommen!

Eine Studie ...

Ich habe mir das Video „Missverständnisse zum Klimawandel aufgeklärt“ von Harald Lesch angeschaut¹. Ab Minute 18:40 erwähnt er tatsächlich eine Studie des Geologen James Powell, in der dieser herausgefunden haben will, dass nur 34 von 33.700 Autoren, die sich zum Klimawandel geäußert haben, anthropogene Ursachen ausschließen. Lesch stützt mit dieser Studie seine Behauptung, dass Wissenschaft Konsens sei (ab Minute 15:55).

Ich habe mich im Netz auf die Suche nach dieser Studie gemacht und bin auch fündig geworden². Wie er zu den 33.700 Artikeln kommt, fasst Powell so zusammen:

By my definition 24 of the 13,950 articles, 0.17% or 1 in 581, clearly reject human-caused global warming or endorse a cause other than CO2 emissions for observed warming. The articles have a total of 33,690 individual authors (rounded to 33,700 in the figure). The 24 rejecting papers have a total of 34 authors, about 1 in 1,000.

Auf Deutsch: Nach meiner Definition lehnen 24 der 13.950 Artikel, 0,17% oder 1 von 581, die vom Menschen verursachte globale Erwärmung eindeutig ab oder unterstützen eine andere Ursache als die CO2-Emission für die beobachtete Erwärmung. Die Artikel haben insgesamt 33.690 Einzelautoren (in der Abbildung auf 33.700 gerundet). Die 24 Ablehnungspapiere haben insgesamt 34 Autoren, etwa 1 von 1.000.

In der Beschreibung der Methoden³, die Powell bei seiner Recherche benutzt hat, bleibt er sehr wage und es ist daher für mich nicht nachvollziehbar, wie er seine Entscheidungskriterien gesetzt hat:

Read some combination of titles, abstracts, and entire papers as necessary to judge whether a paper "rejects" human-caused global warming or professes to have a better explanation of observations.

Auf Deutsch: Ich habe, soweit erforderlich, eine Kombination aus Überschriften, Zusammenfassungen und ganzen Artikeln gelesen, um zu beurteilen, ob ein Artikel die vom Menschen verursachte globale Erwärmung „ablehnt“ oder meint, eine bessere Erklärung für die Beobachtungen zu haben.

Was heißt „soweit erforderlich“ genau? Und welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit ein Artikel als „ablehnend“ klassifiziert wurde? Das geht aus den zu dieser Studie verfügbaren Quellen nicht hervor.

1 <https://www.youtube.com/watch?v=QWfzim9Ttyc>

2 <https://web.archive.org/web/20130918082124/http://jamespowell.org/index.html>

3 <https://web.archive.org/web/20130918070226/http://jamespowell.org/methodology/method.html>

... und noch eine Studie

Die von Lesch in seinem Video vom Juli 2019 vorgestellte Studie ist veraltet. James Powell hat seine Auswertungen nämlich zu einem späteren Zeitpunkt wiederholt und ausgeweitet und 2015 unter dem Titel "Climate Scientists Virtually Unanimous: Anthropogenic Global Warming is True"⁴ veröffentlicht.

Ich beziehe mich nachfolgend auf diese aktuellere Auswertung, weil die Quellen dazu Powells Herangehensweise, die er offensichtlich auch in der ersten Studie angewandt hat, deutlich werden lässt. Zunächst kommt Powell zu einem auf den ersten Blick erstaunlichen Ergebnis:

During 2013 and 2014, only 4 of 69,406 authors of peer-reviewed articles on global warming, 0.0058% or 1 in 17,352, rejected AGW⁵.

Auf Deutsch: *In den Jahren 2013 und 2014 lehnten nur 4 von 69.406 Autoren von Peer-Review-Artikeln zur globalen Erwärmung (0,0058% oder 1 von 17.352) die anthropogene globale Erwärmung ab.*

Diese Studie liefert also sogar einen noch höheren Grad an Übereinstimmung zum anthropogen verursachten Klimawandel! Waren es zuvor noch 1 Ablehnung unter 1.000 Artikeln, sind es jetzt nur noch 1 Ablehnung unter 17.352 Artikeln!

Wenn laut Powell in den Jahren 2013 und 2014 nur 4 „Klimaleugner“ gefunden werden konnten, warum weist diese⁶ kritische Webseite allein für das Jahr 2014 insgesamt 248 Arbeiten aus, von denen 147 über natürliche Beiträge zum Klimawandel (Sonne, Ozeanoszillationen, Wolken) berichten?

Es darf also nicht verwundern, dass der Autor dafür von Seiten der Klimaskeptiker heftig kritisiert wurde, wie man hier⁷ und hier⁸ auf Deutsch nachlesen kann.

Um mir nicht den Vorwurf einzuhandeln, ich würde mich in meiner Kritik nur auf das Urteil der „Klimaleugner“ stützen, sei hier auf die Seite derer verwiesen, die an den anthropogenen Klimawandel glauben und trotzdem Powells Studie kritisieren. Andy Skuce stellt fest: „James Powell is wrong about the 99.99% AGW consensus“⁹. Dort heißt es (Hervorhebungen von mir):

Many papers on the impacts of global climate change did not mention a human cause. A good number of papers on impacts looked only at local or regional—not global—climatic change. The majority of the paleo-climate papers did not mention the modern era at all. By assuming that “no-position” abstracts or papers are tacit endorsements, Powell makes the same error that contrarian critics make when they claim that the “no positions” count as rejections or don’t-knows. By making such assumptions you either end up with results that the consensus is implausibly large or absurdly small.

Auf Deutsch: *In **vielen Veröffentlichungen** zu den Auswirkungen des globalen Klimawandels wurde eine menschliche Ursache gar nicht genannt. Eine große Anzahl von Beiträgen zu den*

4 <http://www.rescuethatfrog.com/wp-content/uploads/2017/01/Powell-2015.pdf>

5 Anthropogenic global warming

6 <https://notrickszone.com/248-skeptical-papers-from-2014/>

7 <https://sciencefiles.org/2019/08/31/975-wissenschaftler-konsens-merkel-ruiniert-deutsche-wirtschaft/>

8 <https://sciencefiles.org/2019/08/30/bundesregierung-wahnvorstellung-grundlage-unserer-klimapolitik/>

9 <https://skepticalscience.com/Powell.html>

*Auswirkungen befasste sich nur mit lokalen oder regionalen - nicht globalen - Klimaänderungen. Die Mehrzahl der Paläoklimapapiere erwähnte die Neuzeit überhaupt nicht. Indem Powell davon ausgeht, dass Zusammenfassungen oder (ganze) Artikel, die **keine eindeutige Position beziehen, stillschweigend als Befürwortung** gelten, begeht es den gleichen Fehler, den Kritiker machen, wenn sie behaupten, dass die Papiere „ohne Position“ in die Kategorie „Ablehnung“ oder „Weiß-es-nicht“ gehören. Wenn man solche Annahmen trifft, erhält man entweder Ergebnisse, den den **Konsens als unplausibel groß oder als absurd klein** erscheinen lassen.*

Dazu nochmal Powell im Originalton, der seine persönliche (unwissenschaftliche) Überzeugung offenbart:

Da es unvorstellbar ist, dass ein Klimawissenschaftler heute keine Meinung zu diesem Thema hat, folgt aus der Annahme der anthropogenen globalen Erwärmung durch 97 Prozent, dass 3 Prozent dies ablehnen.

Ist das nicht eine wirklich „überzeugende“ Logik? Jeder Klimawissenschaftler hat nach James Powell eine eindeutige Meinung (man möchte ergänzen: zu haben) und wenn er diese nicht äußert, dann kann es nicht anders sein, als dass er den menschengemachten Klimawandel befürwortet. Oder kurz formuliert: Wer sich nicht positioniert, unterstützt die These der anthropogenen globalen Erwärmung.

Bleibt nur noch die Frage, wie hoch der Anteil der Artikel, die sich auf keine Position festlegen, bei Powell war. Das konnte ich leider nicht herausfinden. Aber aus einer früheren Studie von John Cook¹⁰ aus dem Jahr 2013 weiß ich, dass 66,4% aller Artikel, **also 2/3**, in diese Kategorie gezählt wurden!

Meinungsbildung auf der Basis einer Fake-Studie

Ich komme jetzt zum Punkt:

Als verantwortungsvoller Wissenschaftler hätte Lesch diese Studie nicht in seinem Video vorstellen dürfen. Hätte er sich die Mühe eines Faktenchecks gemacht, wäre er zu denselben Ergebnissen wie ich gekommen. Offensichtlich ist ihm aber „Meinungsbildung“ wichtiger. **Das ist nicht seriös.**

Es gibt jede Menge alternativer Erklärungsmodelle, auf die Lesch gar nicht eingeht oder nur schimpft (dazu später mehr): Wissenschaftlichen Studien, die sich mit der Vorhersage, Rekonstruktion, Beobachtung von Klimawandel befassen¹¹; wissenschaftlichen Studien, die sich mit natürlichen Mechanismen des Klimawandels befassen¹²; wissenschaftliche Studien, die sich mit Anomalien derzeitiger Klimamodelle und den Fehlern der Simulationsmodelle befassen¹³ gibt Lesch keinen Raum in seinen Vorträgen. Dass er die Zahl der „Klimaleugner“ unter seinen Kollegen so klein wie möglich halten will, ist nachvollziehbar, **aber unredlich**. Es macht ihn in meinen Augen **unglaublich**.

Letztendlich ist mir die Zahl der Befürworter / Verneiner eines menschengemachten Klimawandels ziemlich egal. Andy Skuce schätzt die Zahl der Klimatologen, die die anthropogene globale

10 <https://iopscience.iop.org/article/10.1088/1748-9326/8/2/024024>

11 <https://notrickszone.com/skeptic-papers-2019-1/>

12 <https://notrickszone.com/skeptic-papers-2019-2/>

13 <https://notrickszone.com/skeptic-papers-2019-3/>

Erwärmung befürworten, auf 84% bis 98%. Hätte Lesch sich ehrlicherweise auf eine Bandbreite beschränkt, würde ich ihn jetzt hier nicht kritisieren. Was ich zeigen wollte und was hoffentlich deutlich geworden ist: Er scheut sich nicht, Studien vorzustellen, in denen getrickt und manipuliert wird, bis sich die Balken biegen. Und er schweigt, sofern es die eigene Position stützt.

Konsens ist „Nonsense“

Konsens unter Wissenschaftlern an sich ist kein Wert. Hier widerspreche ich ganz entschieden.

- Wie beantwortet die Mehrheit der Wissenschaftler heute die Frage nach der Entstehung des Lebens? Natürlich mit der Evolutionstheorie. Haben die Mehrheitlich derselben Meinung sind? Nein. Es gibt genügend alternative wissenschaftliche Erklärungsmodelle, die mit den biblischen Berichten übereinstimmen und den göttlichen Schöpfungsakt bestätigen¹⁴.
- Oder was galt unter Wissenschaftlern vor 300 Jahren in der Frage des Planetensystems als Konsens? Die überwiegende Mehrheit hätte kategorisch darauf bestanden, dass die Sonne sich um die Erde dreht¹⁵.
- Im 19. Jahrhundert fand Ignaz Semmelweis heraus, dass das Kindbettfieber durch mangelnde Hygiene bei Ärzten und Krankenhauspersonal verursacht wurde. Aber Zeit seines Lebens wurde diese Erkenntnis nicht anerkannt. Die Mehrheit seiner Kollegen lehnte sie als „spekulativen Unfug“ ab.¹⁶
- 1931 erschien ein Buch mit dem Titel „Hundert Autoren gegen Einstein“¹⁷. Damit sollte die Relativitätstheorie widerlegt werden. Einstein kommentierte dies mit den Worten: „Hätte ich unrecht, würde ein einziger Autor genügen, um mich zu widerlegen.“¹⁸

Alles „ganz einfach“

Harald Lesch findet bei vielen Menschen offene Ohren. Er ist ein begnadeter Erzähler, das muss man ihm lassen. Man kann ihm gut zuhören, wie Kommentare zu seinen Videos immer wieder bestätigen. Aber gute Erzählung und fachliche Kompetenz sind bei ihm nicht unbedingt immer deckungsgleich. Ein krasses Beispiel träumerischen Wunschdenkens ist sein Video mit dem Titel „Ohne Kohle und Atom - geht uns der Strom aus?“¹⁹ Dort erfahren wir, wie der Professor mal so eben „ganz einfach“ Kohle, Atomstrom und Erdgas ersetzen möchte. Man lese dazu die Kritik von Roger Letsch,²⁰ der als Journalist und Nicht-Physiker, nur unter Einsatz des gesunden Menschenverstandes, grandios die Vorschläge von Lesch zur Energiewende als das entlarvt, was sie sind: utopische Gedankenspielerereien ohne jeglichen Bezug zur Realität. Es lohnt sich, den ganzen Artikel zu lesen, hier nur ein paar Kostproben: Geht es nach Harald Lesch, dann ...

ersetzen [wir] die Kohle durch Holz, wofür wie die Hälfte unserer Wälder exklusiv als Brennholzquelle bewirtschaften müssen. Möbelindustrie, Baugewerbe, Papierindustrie, ... sollen halt sehen, wo sie bleiben. Da der Heizwert von Holz ... kaum die Hälfte von Kohle beträgt, fahren dann nicht mehr kilometerlange Kohleversorgungszüge durchs Land, sondern

14 Ganz hervorragend das Buch „Evolution: Ein kritisches Lehrbuch“ von Reinhard Junker und Siegfried Scherer; kann ich gerne mal verleihen.

15 Nach einem Zitat von Ted Cruz: <https://www.louderwithcrowder.com/ted-cruz-destroys-global-warming-in-5-minutes/>

16 https://de.wikipedia.org/wiki/Ignaz_Semmelweis

17 <https://archive.org/details/HundertAutorenGegenEinstein>

18 https://de.wikipedia.org/wiki/Kritik_an_der_Relativit%C3%A4tstheorie

19 <https://www.youtube.com/watch?v=Az-Fr8DkhMQ&feature=youtu.be>

20 <https://unbesorgt.de/zauberkunst-bei-harald-lesch/>

doppelt so lange Holzversorgungszüge... Angesichts der Feinstaubwerte in der Luft in der Nähe der Holzkraftwerke werden die Bewohner sich voller Wehmut an die guten alten Dieselzeiten zurückerinnern.

Die Kernenergie ersetzen wir durch Geothermiekraftwerke, von denen wir innerhalb weniger Jahre tausende errichten müssen. Die Kosten pro Anlage und installierter Megawattstunde sind deutlich höher als für Windkraftanlagen ... und summieren sich locker in die Billionen.

Das Erdgas schließlich ersetzen wir durch etwa 25.000 neue Biogasanlagen, die wir aber nicht betreiben können, weil wir nicht genügend „Abfälle“ für sie haben und falls wir diese „Abfälle“ der Landwirtschaft entziehen, werden wir dort massiv mehr Kunstdünger benötigen, um für den nötigen Stickstoffeintrag in die Ackerböden zu sorgen, was wiederum zu erheblichen Problemen mit dem Grundwasser führt, was wiederum zu weiteren Problemen führen wird. An diese Feedbackschleife hat natürlich auch niemand gedacht.

So nebenbei gefragt: Wenn Harald Lesch schon reihenweise Irrtümer bei relativ trivialen Themen verbreitet, warum sollte er dann bei einem so komplexen Thema wie dem Klimawandel Recht haben?

Du schreibst:

Er kann Sachverhalte einfach und ansprechend erklären, lässt auch andere Fachleute zu Wort kommen und bezeichnet sich übrigens als „Protestantischen Christen“.

Ich will nicht kleinlich sein, aber als „Protestantischen Christen“ hat Lesch sich nicht bezeichnet. Tatsächlich hält er sich für einen „gläubigen Protestanten“²¹. Ich denke, diese Unterscheidung ist (ausnahmsweise) in Bezug auf Herrn Lesch wichtig.

Der Bekenner

In einem Video aus dem Jahr 2010²² beantwortet Lesch die Frage von Johannes B. Kerner, ob er an Gott glaubt, zunächst mit einem klaren „Ja“. Dann relativiert er seine Aussage wie folgt: „Ich persönlich bin sehr überzeugt davon, dass das Universum durchsetzt ist von einem schöpferischen Prinzip. Man sieht nämlich tatsächlich, das Universum ist ein Selbstorganisationsphänomen. Das hat sich von ganz alleine gemacht. Aber dass es (schnippt mit dem Finger) möglicherweise in die Gänge gekommen ist und dass es Lebewesen gibt, die darüber nachdenken können ...[undeutlich] ... und wenn es nur eine Vision ist, ist es eine Vision, die zumindest mich und viele andere auch trägt“.

In einem Interview mit dem christlichen Medienmagazin „pro“²³ bekennt er ebenfalls: "Ich bin vom Scheitel bis zur Sohle Protestant". Spitzfindige Frage meinerseits: Ist er „nur“ Protestant, oder auch Christ? Diese Frage stelle ich deshalb, weil er die Begriffe „Christsein“ und „christliches Gottesbild“ verwendet, sich aber zu keinem Zeitpunkt als (wiedergeborenen) Christen bezeichnet. Offensichtlich kennt er nur das, was ihm im Konfirmandenunterricht vermittelt wurde:

Ich habe in meinem Konfirmandenunterricht - und mein Glaube ist ein einfacher Konfirmanden-Glaube - von einem anderen Gott gehört als von diesem kosmisch weit

21 https://de.wikipedia.org/wiki/Harald_Lesch

22 https://www.youtube.com/watch?time_continue=42&v=CdQGXPgSuNw

23 <https://www.pro-medienmagazin.de/medien/fernsehen/2010/01/08/ich-bin-vom-scheitel-bis-zur-sohle-protestant-harald-lesch-im-interview/>

Entfernten ... Mein Glaube ist ein sehr naiver, durch den Konfirmationsunterricht angetriebener, fröhlicher Glaube.

Das laut Wikipedia jüngste Selbstzeugnis stammt aus dem Jahr 2017²⁴. Darin bestätigt er, dass er evangelisch erzogen wurde und aus einer Gegend stammt, in der man evangelisch ist. Dann zählt er auf, dass man dort evangelisch getauft wird und evangelischen Religionsunterricht hat, evangelisch konfirmiert wird und auch evangelisch heiratet, usw.

Ich will Herrn Lesch nicht den Glauben absprechen. Ich sammle hier nur Indizien über seine Beziehung zu Gott. Und diese Indizien sagen mir, dass er vermutlich nie eine echte und lebendige Erfahrung mit Gott gemacht hat.

„Wenn es Gott gäbe“

Seit seinem Bekenntnis bei Johannes B. Kerner, das ich trotz der relativierenden Ausführungen als mutig und ehrlich empfinde, sind etliche Jahre vergangen. Schauen wir uns also ein Video aus dem Jahr 2016 an, das den Titel „Gibt es einen Gott?“²⁵ trägt. In diesen 8 Minuten versucht er die Frage eines Zuschauers zu beantworten: „Kann es Gott aus wissenschaftlicher Sicht geben?“ In dieser Folge von „Terra X“ vermisse ich sein früheres persönliches Bekenntnis. Ob Herr Lesch seine Meinung geändert hat oder ob dieses Schweigen dem Skript des ZDF geschuldet ist, bleibt im Dunkeln. Fakt ist, dass man vom überzeugten Protestanten nichts mehr spürt. Statt dessen spricht er ...

- von den griechischen Göttern, mit denen man prima auskommen könnte, weil die „gelebt, getrunken, gegessen, gestritten und gelacht“ haben;
- von einer gottfreien Wissenschaft, die sich im Spannungsfeld mit der Theologie, der „Wissenschaft von den religiösen Erfahrungen“ befindet;
- von Gott als dem Lückenbüßer, der da ist, wo die Naturwissenschaft noch keine Erkenntnisse hat;
- von der Möglichkeit, „dass wir mit unseren religiösen Erfahrungen sogar Messgeräte von Gott sind“;
- von dem aus seiner Sicht gescheiterten Versuch, Gott mit logischen Argumenten zu beweisen (Aristoteles, Anselm von Canterbury);
- von der „größten Herausforderung aller Zeiten“, die die Frage nach Gott aufwirft, „wenn es ihn gäbe“;
- von Papst Franziskus, den er, Lesch, sehr schätzt;
- von Christus, der ein „Hammertyp“ sein müsse, weil der Papst als sein Vertreter auf Erden „ganz große Klasse“ sei.

Am Ende dann diese Erkenntnis: „Wenn es Gott nicht gibt, dann sollte man ihn erfinden.“

Es tut mir Leid, aber diese 8 Minuten helfen keinem, die Frage nach Gott auch nur ansatzweise zu beantworten. Was Lesch hier von sich gibt, ist geradezu kontraproduktiv und befördert den Atheismus in unserer Gesellschaft.

- In der Einleitung hören wir von Göttern mit menschliche Eigenschaften. Das macht sie für Lesch so sympathisch. Für ihn scheint es völlig normal zu sein, dass der Mensch sich seinen Gott / seine Götter seinem Geschmack entsprechend macht. Wäre es eines Christen nicht

24 <https://www.zdf.de/dokumentation/terra-x/harald-lesch-evangelisch-102.html>

25 <https://www.youtube.com/watch?v=6fziMIDCjRE>

würdig gewesen, zumindest die Frage zu stellen, in wie weit wir Menschen zu Gott passen, wie Gott den Menschen sieht, also die Perspektive umzudrehen?

- Was ich mir gewünscht hätte: statt zu sagen, die Wissenschaft sei gottfrei oder müsse gottfrei sein, hätte er darlegen können, dass die Wissenschaft ein wunderbares Medium ist, um die Geheimnisse einer wunderbaren Schöpfung zu entdecken, die auf einen noch geheimnisvolleren wunderbaren Schöpfer schließen lassen. Aber dieser Gedanke scheint ihm völlig fremd zu sein. (Mir ist an dieser Stelle wieder bewusst geworden, dass die moderne Wissenschaft, die Gott kategorisch ausschließt, nicht nur weit unter ihren Möglichkeiten bleibt, sondern aufgrund ihrer Gottesferne all zu oft zum Irrtum neigt.)
- Das ständige Reden im Konjunktiv: „wenn es einen Gott gäbe ...“ signalisiert dem Zuschauer, dass es wohl eher keinen Gott gibt. Damit befindet sich Lesch auf der Mainstream-Straße und er bestätigt somit jeden Zweifler an Gott noch weiter in seinem Zweifel. Ein Zeugnis etwa der Art „ich persönlich glaube an einen Schöpfergott“, und sei es nur in einem Nebensatz, wäre sehr hilfreich gewesen. Aber leider kann er das nicht sagen, entweder weil ihm die Überzeugung fehlt oder weil es der Sender nicht erlaubt.
- Dass der vom-Scheitel-bis-zur-Sohle-Protestant den Papst als leuchtendes Vorbild anpreist, offenbart seine eklatante kirchengeschichtliche Unkenntnis. Als unlogisch und blasphemisch empfinde ich die Schlussfolgerung „guter Papst → Hammertyp Christus“. Wo wir doch wissen, wie wenig das Papsttum mit dem echten Christentum gemein hat. Wie viele gottlose und bössartige Päpste hat die Geschichte gesehen! Und alle waren sie „Stellvertreter“ Christi.

Die Evolution als „zu bevorzugendes Denkmodell“

Noch ein Video (mehr als 1 Million Klicks!) mit dem Titel „Hat Gott die Welt erschaffen?“ aus dem Jahr 2017²⁶. Hier versucht Lesch den Kreationismus und die „Intelligent Design“-Theorie zu widerlegen. Mit abstrusen Argumenten: Mark Wahlberg, Schauspieler und mit drei Brustwarzen ausgestattet, sei ein „Zeuge für die Evolutionstheorie“.

Die Evolution sei ein „zu bevorzugendes Denkmodell“. Wegen der Homologie, also den ähnliche Formen, aber den unterschiedlichen Funktionen (z. B. sind die Hand des Menschen, eine Hundepfote und die Vorderläufe von Schwein, Kuh, Tapir und Pferd ähnlich gebaut).

Der Wal ist für Lesch der deutlichste Beweis gegen einen intelligenten Designer. Wegen einer Flosse, die wie eine Hand aussieht und wegen der winzig kleinen verkümmerten Hinterbeine.

Daraus schließt Lesch, dass der Wal ursprünglich ein Landtier war: „Hier sieht man deutlich dran, wie Evolution funktioniert“.

Fehlannonce! Der Herr Professor verengt die Beobachtung von Ähnlichkeiten mal wieder einseitig auf die Interpretation der darwinschen Lehre. Kein Wort zu alternativen Erklärungsmodellen. Daher an dieser Stelle ein kurzes Zitat aus Juncker / Scherer, „Evolution: Ein kritisches Lehrbuch“:

Die bereits erwähnten rudimentären Becken- und Oberschenkelknochen der Wale stehen mit der Aftermuskulatur und mit den Geschlechtsorganen in Verbindung; sie weisen dementsprechend meist einen Sexualdimorphismus auf – ein deutlicher Hinweis gegen eine Funktionslosigkeit.²⁷

Das heißt vereinfacht: Die Knochen unterscheiden sich deutlich bei männlichen und weiblichen Individuen, woraus man folgern kann, dass sie eine Funktion besitzen und eben **nicht** verkümmerte Hinterbeine darstellen.

26 <https://www.youtube.com/watch?v=D3dT44jH0iE>

27 a.a.O. Seite 187

Lesch sollte sich mit seinen Kommentaren zu religiösen Themen zurückhalten. Er befördert mit seinen Äußerungen gottloses Gedankengut und erweist seinem Glauben einen Bärendienst. Er ist ein Wolf im Schafspelz.

Der Lästlerer

In einem Vortrag auf der 7. Erneuerbare Energien- und Klimakonferenz "Thüringen Erneuer!"bar" am 15. Februar 2018 in Weimar sprach Harald Lesch zum Thema „Mit Naturgesetzen kann man nicht verhandeln“.²⁸ Dort sagt er, etwa ab Minute 20:00: „... die Sonne hat mit diesem Anstieg überhaupt nichts zu tun“ - und dann missbraucht er den Namen Gottes in einer Weise, die ich hier nicht wiedergeben möchte. Ein zweites Mal flucht er ab Minute 23:40.

Das ist eine ernste Angelegenheit. In 5. Mose 5:11 heißt es:

Du sollst den Namen des HERRN, deines Gottes, nicht missbrauchen; denn der HERR wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen missbraucht.

Neben dem üblichen Trump-Bashing, das wohl in keiner öffentlichen Veranstaltung mehr fehlen darf, will man sich als „aufgeklärter“ Zeitgenosse präsentieren, schildert Harald Lesch in drastischen Worten sein von (ideologischem?) Furor getriebenes Untergangsszenario (Hervorhebungen von mir):

*Es wird so heiß werden, es wird **verflucht heiß** werden ... Wenn wir einfach so weiter machen wie bisher und man muss ja den **verdammten** Eindruck haben, dass bei allem, was wir bis jetzt angefangen haben, es nur ein Tropfen auf den heißen Stein gewesen ist. Wir müssten viel mehr machen, ... wenn wir so weiter machen, wie bisher, ... 300 Tage im Jahr **über dem tödlichen Limit**. Es ist so heiß, dass da kein Mensch mehr leben kann ... das sind **tödliche Klimazustände**, mit denen wir es zu tun haben ... Im Grunde genommen müssen wir auf die Straße gehen und müssen in einen **Dauerstreik** treten und müssen die politisch Verantwortlichen **endlich dazu zwingen**²⁹, das zu tun, was dringend nötig ist. Wir müssen runter mit dem Kohlenstoff, **koste es, was es wolle**, runter, runter, runter. Die Kosten **für jede Minute**, die wir weiter Kohlenstoff emittieren ... sind so **übergewaltig**, die werden nicht einmal mehr in Geld zu beschreiben sein. Das werden Schicksale sein, da werden ganze Länder, **ganze Traditionen wegbrechen**. Man wird diesen Planeten nicht mehr wiedererkennen.*

Echte, ehrliche Wissenschaft geht anders. Ich lasse das unkommentiert und schließe mit einem Zitat von Dirk Maxeiner, der einst führend war unter den Journalisten der Umweltschutzbewegung:

Schon früh erkannte die grüne Bewegung, dass Katastrophenhysterie sich großartig als eine Art panzerbrechende Munition verwenden lässt, um politische Inhalte durchzusetzen, die man in normalen Zeiten nicht akzeptieren würde. Man braucht den gefühlten Ausnahmezustand³⁰.

28 <https://www.youtube.com/watch?v=12AXa15ucEA>

29 Hat Lesch vielleicht schon die Ziele der XR-Bewegung verinnerlicht?

(https://de.wikipedia.org/wiki/Extinction_Rebellion): „Die Extinction Rebellion (kurz XR; englisch ‚Rebellion gegen das Aussterben‘) ist eine Umweltschutzbewegung mit dem erklärten Ziel, mit Mitteln des zivilen Ungehorsams Maßnahmen der Regierung gegen das Massenaussterben von Tieren und Pflanzen und das mögliche Aussterben der Menschheit als Folge der Klimakrise und der Vernichtung von Lebensraum **zu erzwingen**.“

30 Junge Freiheit vom 18. Oktober 2019